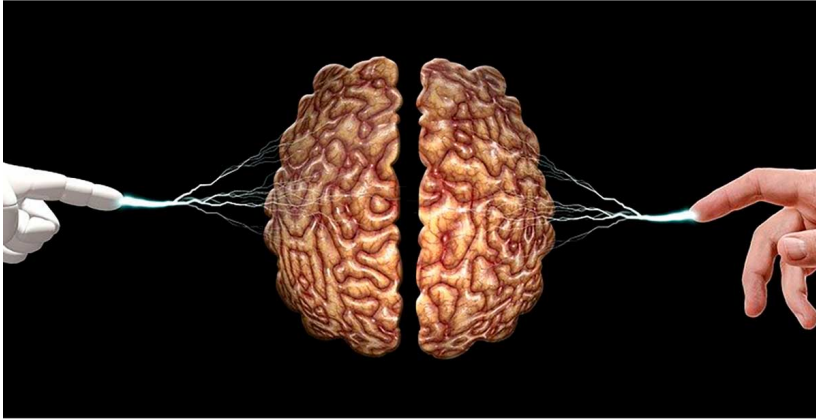


MK-Ultra in USA, Großbritannien und Australien



Ein weiteres Kapitel aus dem Buch "Ordo ab Chao: Volume Five: The New Age", das ein weit verzweigtes Netzwerk aus MK-Ultra-Psychologen aus den USA (auch der Familie Huxley) sowie aus Großbritannien und Australien aufzeigt. Ein CIA-Putsch in Australien wird ebenso erläutert. Mit dem Hintergrundwissen der Aussagen der MK-Ultra-Überlebenden Fiona Barnett kann dieser Putsch auch getrost als ein Putsch von Pädophilen an Pädophilen bezeichnet werden, um dann die nächsten Pädophilen an die Macht zu bringen.

Von David Livingstone / Ordo ab Chao



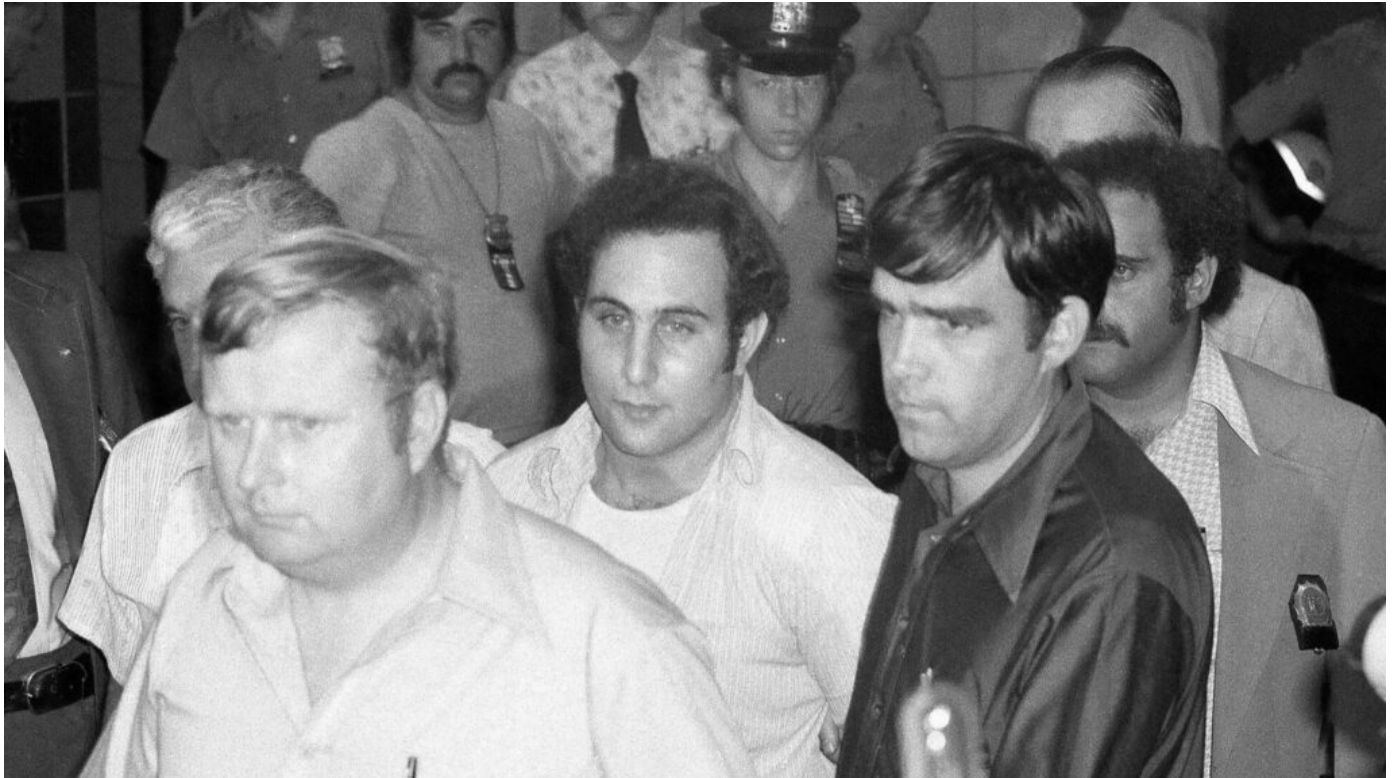
Das ultimative Böse

Maury Terrys Buch "The Ultimate Evil" enthüllte [Roy Cohns](#) Verbindung zu einem satanischen Pädophilenring während seiner Ermittlungen zu den Morden des Son of Sam. David Berkowitz, auch bekannt als Son of Sam und der Kaliber-44-Killer, ist ein amerikanischer Serienmörder, der für acht separate Schießereien verurteilt wurde, die im Sommer 1976 in New York City begannen. Er gestand alle Anschläge und behauptete, den Befehlen eines Dämons gehorcht zu haben, der sich in Form des Hundes "Harvey" manifestierte, der seinem Nachbarn "Sam" gehörte.

Zum Zeitpunkt der Verhaftung von Berkowitz lautete die offizielle Version der New Yorker Polizei, dass Son of Sam die Morde allein begangen habe. Bei seinen anschließenden Ermittlungen fand Maury Terry heraus, dass es sich bei diesen "Son of Sam"-Morden in Wirklichkeit um satanische Ritualmorde handelte.

Terry sammelte überzeugende Beweise dafür, dass die Sekte hinter diesen Verbrechen die satanische Gruppe "Process Church of the Final Judgment" ("Prozess-Kirche des Jüngsten Gerichts") war, die er auch mit den Charles-Manson-Morden in Verbindung brachte. Terry stellte die Prozess-Kirche als Hauptakteur eines riesigen satanischen Untergrundnetzwerks dar, das sich mit Pornografie, Drogen und Ritualmord befasste. Die Prozess-Kirche wurde von ihren britischen Gründern als Abspaltung einer Klientensekte von Scientology entwickelt.

Berkowitz zufolge vermittelte die Prozess-Kirche Kinder für Sex auf Partys, die von wohlhabenden Leuten in Westchester, Manhattan, Connecticut und Long Island veranstaltet wurden. Berkowitz informierte Terry, dass eine dieser Partys in Cohns Haus in Connecticut stattfand. Darüber hinaus behaupteten zwei weitere Zeugen, dass bei diesen Partys gelegentlich ein Richter aus Yonkers, mindestens zwei Politiker aus Westchester County, ein hochrangiger Politiker des Staates New York, ein berühmter, aber später ermordeter Arzt, ein mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Mediziner und zwei Helfer des damaligen Bürgermeisters von New York City, Abraham Beame, anwesend waren.



David Berkowitz, auch bekannt als der Serienmörder Son of Sam

Der ehemalige Reporter Michael Zuckerman erhielt Informationen von dem Gefängnisinformanten Vinny, der behauptete, mit Berkowitz zusammen im Gefängnis gesessen zu haben und Informationen über dessen Verbindungen zu einer satanischen Sekte zu haben. Vinny behauptete, dass das sechste Mordopfer von Son of Sam, die 20-jährige Stacy Moskowitz, kein zufälliger Mord war, sondern Teil eines Snuff-Films war, der von einem Mann namens Ron Sisman gedreht wurde, der mit dem satanischen Kult in Verbindung stand. Sisman wurde später an Halloween in einer Schießerei ermordet, die nicht aufgeklärt wurde.

Vinny fügte hinzu, dass Berkowitz mit einer geheimnisvollen Person zu tun hatte, die nur als RR bekannt war, in einer Villa auf Long Island lebte und als Anführer des satanischen Kults fungierte, dem Berkowitz angehörte. Sowohl Zuckerman als auch Terry konnten RR mit Roy Radin in Verbindung bringen, der für seine mit Drogen angeheizten Sexorgien in Ocean Castle, seiner riesigen Villa in den Hamptons, berüchtigt wurde.

Die Schauspielerin Melonie Haller, die von Sisman mit Radin bekannt gemacht worden war, behauptete sogar, sie sei 1980 in Radins Villa brutal vergewaltigt und geschlagen worden, als sie sich weigerte, an einer Orgie teilzunehmen. Haller war von Sisman mit Radin bekannt gemacht worden. Radin wurde wegen kriminellen Besitzes von Kokain und LSD, illegalen Besitzes einer Handfeuerwaffe und krimineller Bedrohung angeklagt. Robert McKeage IV, Hallers Begleiter auf der Party, wurde ebenfalls angeklagt und bekannte sich schuldig. Haller fügte hinzu, dass der Übergriff auf Video aufgezeichnet worden sei.

Einer von Radins wichtigsten Kontakten in Hollywood war zu dieser Zeit der Filmproduzent Robert Evans, der Radin von der ehemaligen Drogendealerin Karen Greenberger (alias Lanie Jacobs)

vorgestellt wurde. Evans, der eng mit Henry Kissinger befreundet war, war ein Filmproduzent und ehemaliger Studioleiter, der vor allem durch seine Arbeit an "Rosemary's Baby", "Love Story", "Der Pate" und "Chinatown" bekannt wurde, bevor er später wegen Kokainhandels verurteilt wurde. Bei "Rosemary's Baby" führte Roman Polanski Regie, dessen Frau Sharon Tate und ihr ungeborenes Kind von der Manson Family brutal ermordet wurden. Sharons erster großer Film war 1965 "Eye of the Devil", ein Film über die Opferung von Menschen.

Der englische Okkultist [Alex Saunders](#), bekannt als "King of the Witches", der als technischer Berater angeheuert wurde, behauptete später, Tate in die Hexerei eingeweiht zu haben. Polanski produzierte auch Sexvideos für den privaten Gebrauch, die er mit Freunden teilte. Außerdem filmte Polanski sadomasochistische Orgien in ihrem Haus und zeigte die Filme auf Partys. Polanski wurde 1977 wegen ungesetzlichen Geschlechtsverkehrs mit einer Minderjährigen verurteilt.



Robert Evans (1930 – 2019), mit Ali McGraw und seinem engen Freund Henry Kissinger bei der Premiere von "Der Pate".

Mit Evans' Hilfe versuchte Radin in der Filmindustrie Fuß zu fassen, indem er 1984 Francis Ford Coppolas Film über den legendären Harlemer Nachtclub Cotton Club mitfinanzierte, wurde dann aber im Alter von 33 Jahren Opfer eines Auftragsmords. Greenberger wurde in dem Prozess, der als "Cotton-Club-Mord" bekannt wurde, wegen Mordes zweiten Grades und Entführung verurteilt. Zwei Zeugen sagten der Polizei, dass Evans an dem Mord beteiligt war. Als Evans jedoch unter Eid gefragt wurde, ob er Radin kenne, berief er sich auf sein Recht gegen Selbstbezeichnung nach dem fünften Verfassungszusatz.

Schließlich sagte Greenberger aus, dass Evans nicht an dem Verbrechen beteiligt gewesen sei.

Als Terry den Tatort untersuchte, entdeckte er in der Nähe eine Bibel, die seiner Meinung nach



seinen Verdacht bestätigte, daß Radin im Zusammenhang mit seiner Rolle in der Sekte getötet worden war. Die Bibel war absichtlich aufgeschlagen, um eine Passage aus Jesaja 22 hervorzuheben: "Er wickelt dich fest ein, knäult dich zu einem Knäuel zusammen – wie einen Ball in ein nach allen Seiten hin offenes Land. Dort wirst du sterben... Doch siehe: Freude und Frohsinn, Rindertöten und Schafeschlachten, Fleischessen und Weintrinken: Essen und trinken, denn morgen sterben wir."

Maudsley Hospital

Roy Cohn war auch eng mit dem australischen Medienmogul und Malteserritter Rupert Murdoch befreundet, dessen Freund Kerry Packer von der Überlebenden des Project Monarch, Fiona Barnett, als Teil eines VIP-Pädophilenrings mit satanischem rituellem Missbrauch und internationalem Kinderhandel unter Beteiligung von MK-Ultra-Ärzten genannt wurde.

Nach Angaben des Rechercheurs Steve McMurray, der Barnetts Behauptungen weiterverfolgt hat, wurde MK-Ultra 1960 von der Familie Huxley nach Australien gebracht. Der Verwandte von Aldous und Julian Huxley, Leonard G.H. Huxley, war in den 1960er Jahren Vizekanzler der Australian National University (ANU). 1923 studierte Leonard Huxley am New College in Oxford, wo er auf Julian Huxley traf, der damals Stipendiat des Colleges und Dozent für Biologie war und mit dem ihn eine feste und dauerhafte Freundschaft verband.



Leonard G.H. Huxley (1902 – 1988)

1956 wurde Leonard in den Rat der Australischen Akademie der Wissenschaften (AAS) gewählt und wurde im folgenden Jahr Vizepräsident. Die AAS arbeitet parallel zur Academy of Social Sciences in Australia (ASSA). Der Hauptsitz der ASSA befand sich zu dieser Zeit auf dem Gelände der ANU in Canberra, deren Vorsitzender Leonard war. Die ASSA wurde auch von der Carnegie Corporation und der von Julian Huxley gegründeten pro-eugenischen UNESCO beeinflusst. Der ASSA-Rat traf 1956 mit den Leitern der UNESCO Australien zusammen und entschied gemeinsam über die Ausrichtung ihrer Eugenik-Agenda für Australien.

1965 war Leonard Huxley Leiter des australischen Fulbright-Stipendienprogramms der United States Educational Foundation in Australia (USEFA), das MKULTRA-Ärzte zwischen Australien und den USA vermittelte. In jenem Jahr akzeptierte Huxley einen Antrag auf ein Stipendium von Dr. John D. McCaffrey von der Stanford University. Eine von McCaffreys Referenzen war Gregory Bateson.



MK-Ultra-Arzt Martin Orne von der False Memory Syndrome Foundation

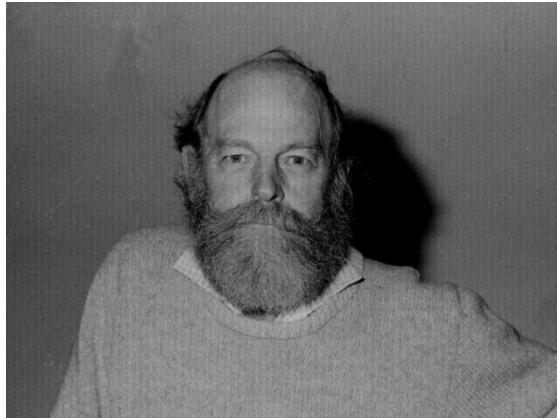
Huxley beaufsichtigte auch das Fulbright-Stipendium für Martin Orne, einen MK-Ultra-Arzt, der mit der [False Memory Syndrome Foundation](#) in Verbindung stand, für einen Besuch an der Universität Sydney. Huxley wurde 1960 in den Vorstand der Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) berufen und war auch im Vorstand der CSIRO mit Richard Casey an der Spitze. Casey war an der Gründung des Australischen Sicherheitsgeheimdienstes (ASIO) beteiligt, der dem britischen Geheimdienst MI6 unterstellt war, und half 1959, die Finanzierung der USEFA zu sichern.

Im April 1960, vier Monate vor Ornes Aufenthalt in Sydney, lud G.H. Estabrooks, der Vater des "Mandschurischen Kandidaten", Orne ein, auf einem Symposium am Colgate College zu sprechen. Estabrooks stand im Briefwechsel mit Bill Donovan, H. Edgar Hoover und Aldous und Julian Huxley. Estabrooks, Absolvent der Harvard-Universität, Rhodes-Stipendiat und Lehrstuhlinhaber für Psychologie an der Colgate-Universität in Kanada, ist der einzige Arzt für Bewusstseinskontrolle, der öffentlich zugegeben hat, dass er im Auftrag der CIA, des FBI und des militärischen Geheimdienstes umfangreiche Hypnosearbeiten durchgeführt hat. Estabrooks wurde einmal mit den Worten zitiert:

"Der Schlüssel zur Erschaffung eines effektiven Spions oder Attentäters liegt in der Aufspaltung der Persönlichkeit eines Menschen oder der Schaffung einer Multipersönlichkeit mit Hilfe von Hypnose... Das ist keine Science-Fiction... Ich habe es getan."

Das von Orne auf dem Symposium vorgelegte Papier trug später den Titel "Antisocial Behavior and Hypnosis". Ornes Forschung an der Universität Sydney wurde vom Human Ecology Fund und dem US Air Force Office of Scientific Research finanziert, und zwar im Rahmen eines Projekts mit dem Titel "Attitude Formation, Decision Matrices".

Orne erhielt von Alfred Gordon Hammer, dem Leiter der Fakultät für Psychologie, der 1960 auch Vorsitzender des australischen Zweigs der British Psychological Society (später Australian Psychological Society) war, die Erlaubnis, das Experiment in den Einrichtungen der Fakultät für Psychologie durchzuführen. Hammer verbrachte in den 1960er und 1970er Jahren zwei Sabbatjahre in Ornes Laboratorien in den Vereinigten Staaten.



John Phillip Sutcliffe

Ein weiterer wichtiger australischer MKULTRA-Arzt ist John Phillip Sutcliffe, der ebenfalls von ASSA für sein Studium gefördert wurde. Wie Dr. Peter W. Sheehan erklärte, war Sutcliffe die treibende Kraft hinter der MK-Ultra-Hypnoseforschung, nachdem er durch seine Verbindungen zu Martin Orne an die Universität von Sydney nach Australien gekommen war.

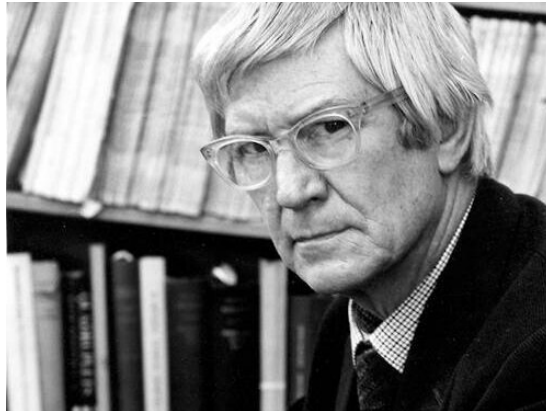
Davor stand Sutcliffe in Kontakt mit dem rassistischen Psychologen Dr. Hans J. Eysenck, der mit der [GRECE](#) von Alain de Benoist, der Hauptorganisation der französischen [Nouvelle Droite](#), zusammenarbeitete. In den 1960er Jahren war Eysenck Direktor des MK-Ultra-Unterprojekts 111. Der Leiter der chemischen Abteilung der CIA, die sowohl für die Psychologieforschung als auch für Drogen und Gifte zuständig ist, stellte fest, dass "Eysenck einer der fähigsten und produktivsten Psychologen auf der heutigen internationalen Bühne ist und ein Stipendium für ihn das Ansehen der (Human Ecology Society) erhöhen würde. Dieses Projekt steht auch im Einklang mit dem Plan, (die Society) als eine weltweite Organisation zu entwickeln."



Hans Jürgen Eysenck (1916-1997), MK-Ultra Arzt, beteiligt an GRECE und dem Thule-Seminar

Eysenck operierte vom Institut für Psychiatrie (IoP) am Maudsley Hospital in London aus, dem Ausgangspunkt für MK-Ultra in Europa und Afrika, vielleicht auch in Australien. Das IoP war ursprünglich ein Konkurrent der berühmten Tavistock-Klinik, bis es unter die Kontrolle von

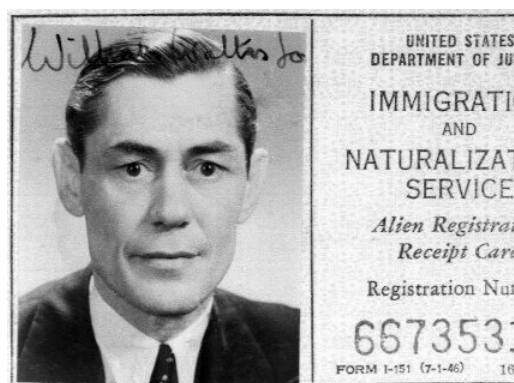
Tavistock geriet, als Dr. John Rawlings Rees und Eric Trist von dort aus tätig wurden. Das Maudsley hielt seine Verbindungen zu Deutschland aufrecht, indem es sowohl Pro-Nazis als auch jüdische Emigranten mit Hilfe von Stipendien des Commonwealth Fund und, nach 1935, mit umfangreichen Mitteln der amerikanischen Rockefeller Foundation aufnahm.



Dr. Eliot Slater (1904 – 1983)

Eliot Slater wurde 1931 zum medizinischen Leiter des Maudsley ernannt. Slater war stellvertretender Vorsitzender der British Eugenics Society und arbeitete seit langem eng mit dem MK-Ultra-Arzt William Sargant zusammen, der wiederum mit Ewen Cameron zusammenarbeitete. 1934 erhielt Slater ein Reisestipendium der Rockefeller Foundation, das er nutzte, um bei Bruno Schulz am Kaiser-Wilhelm-Institut in München psychiatrische Genetik zu studieren.

Slater besuchte München auch in den 1930er Jahren und beteiligte sich an akademischen Feierlichkeiten zu Ehren des Nazi-Eugenikers Ernst Rüdin. Julian Huxley förderte später Slaters Arbeit am Maudsley. 1936 nahm Julian Huxleys Freund Julian Treveleyan an einer Meskalinstudie am Maudsley teil.



In der Zwischenkriegszeit wurden in Maudsley in großem Umfang Experimente mit Tierhormonen, Überdosen als Schocktherapie und zahlreichen psychoaktiven Medikamenten durchgeführt, was als "ungehemmtes Experimentieren" bezeichnet wurde. Einer der Beteiligten war als Praktikant und späterer Assistenzarzt der umstrittene William Sargant vom Tavistock-Institut und Autor des von

Robert Graves herausgegebenen Buches "The Battle for the Mind", ein Freund von Gordon Wasson und Idries Shah.

2009 strahlte *BBC Radio 4* eine Sendung von James Maw mit dem Titel "Revealing the Mind Bender General" aus, in der es um Sargants Schlafsaalbehandlungen im St. Thomas' Hospital ging. Zu den Interviewpartnern gehörten sein ehemaliger Assistenzarzt David Owen und eine Reihe von Patienten des St. Thomas' sowie ein Überlebender von Menschenversuchen in Porton Down – dem Standort einer der geheimnisvollsten und umstrittensten militärischen Forschungseinrichtungen des Vereinigten Königreichs -, die aussagten, dass ihr Leben durch Sargants Behandlungen zerstört worden war.

Während Eysenck Einfluss auf Sutcliffe hatte, war Wendy A.F. Thorn Studentin in Sutcliffes Abteilung und untersuchte Hypnose sowie multiple Persönlichkeitsstörungen bei Frederick J. Evans, dem Arzt des MKULTRA-Unterprojekts 84. Im Jahr 1961 erhielt Thorn ein Postgraduierten-Forschungsstipendium an der ANU für Studien über den Placebo-Effekt, nachdem sie 1960 an der Universität Sydney ihre Dissertation über posthypnotische Amnesie abgeschlossen hatte. Im selben Jahr hielt sie vor der australischen Abteilung der British Psychological Society einen Vortrag über "Hypnose und Suggestibilität".

In den Jahren 1963-64 war Thorn an der Hypnoseforschung mit Frederick J. Evans, einem Arzt des MKULTRA-Unterprojekts 84, beteiligt und wurde dabei von dem von Orne geleiteten und von der CIA finanzierten [Studies in Hypnosis Project](#) unterstützt.

Evans erhielt 1963 ein Fulbright-Stipendium, um mit Martin Orne in Harvard zu arbeiten, und Thorn setzte später ihre Arbeit mit Evans und Eysenck fort. Sie nahm auch an Forschungen teil, die von der australischen Abteilung der British Psychological Society mit Unterstützung von Eysenck an der ANU finanziert wurden, bevor sie nach Maudsley reiste, um mit Eysenck selbst zu forschen.

Siehe auch

Ritueller Missbrauch: Ein Forschungsüberblick (1994)

Chelmsford Private Hospital

Barnett behauptet, dass ein Netzwerk, bestehend aus berühmten Schauspielern, Prominenten, Richtern, Politikern und anderen hochrangigen Persönlichkeiten, alle wichtigen Organisationen und Institutionen in Australien infiltriert hat, ebenso wie in den USA und Großbritannien. Sie behauptet, dass Australien eine große Anzahl von Nazi-Kriegsverbrechern beherbergt hat, darunter auch ihre eigenen Stiefgroßeltern. Sie erinnert sich auch daran, in Bohemian Grove gewesen zu sein. Zu denjenigen, die Barnett zufolge sexuell missbraucht, vergewaltigt und gefoltert wurden, gehörten die ehemaligen australischen Premierminister Gough Whitlam, Bob Hawke und Paul Keating sowie Richard Nixon, Billy Graham und Ted Turner.

Barnett behauptet, daß sie als menschliches Versuchskaninchen benutzt wurde, der Kindesvergewaltigung, Elektroschocks und Folter an Orten wie Pine Gap, dem Armeestützpunkt Holsworthy und dem Kernreaktor Lucas Heights als Teil des JASON-Projekts von den MK-Ultra-Ärzten John Gittinger und Dr. Antony Kidman, dem Vater der Schauspielerin Nicole Kidman, mit vollem Wissen und Billigung der australischen Regierung ausgesetzt war.



Dr. Harry Bailey (1922 – 1985)

Fiona Barnetts erster Bewusstseinskontrolleur, der Nazi-Arzt Leonas Petrauskas, hatte Verbindungen zu Dr. Harry Bailey. Petrauskas lebte in Engadine, New South Wales, und leitete zum Zeitpunkt von Fionas Missbrauch das dortige medizinische Zentrum. Fiona Barnett erfuhr von einer anderen Missbrauchsüberlebenden von Dr. Petrauskas, dass er sie für eine Tiefschlafbehandlung bei Harry Bailey in die berüchtigte Chelmsford-Privatklinik überwiesen hatte, die Berichten zufolge Verbindungen zu den Experimenten von Dr. Ewan Cameron in Kanada hatte. Dr. Eric Cunningham Dax, die führende Persönlichkeit der australischen Psychiatrie, beschrieb Baileys merkwürdige Ausstrahlung:

“Harry Bailey hätte, wenn er sich einer obskuren und religiösen Sekte in Amerika angeschlossen hätte, wenn man so will, eine große Anhängerschaft haben können. Mit seiner Persönlichkeit und seiner Brillanz und so weiter hätte er eine große Anhängerschaft haben können.”

In Bezug auf seine psychochirurgischen Experimente an der Tulane University mit dem Auftragnehmer des MK-Ultra-Unterprojekts 68, Dr. Robert Heath, bemerkte Bailey:

“Es war billiger, Neger zu benutzen als Katzen, weil sie überall waren und weil sie billige Versuchstiere waren.”

Bailey hatte, wie die meisten australischen Ärzte, die mit MK-Ultra in Verbindung standen, an der Universität von Sydney studiert. 1954 erhielt er ein Stipendium der Weltgesundheitsorganisation, um die Methoden von Ewen Cameron und William Sargant zu studieren.

Nach seiner Rückkehr aus Übersee hielt Bailey den Kontakt zu Sargant aufrecht und leitete die neu geschaffene Abteilung für zerebrale Chirurgie und Forschung am Callan Park Psychiatric Hospital. Nach seiner Ernennung meldete die Boulevardzeitung *Sydney Sunday* im September 1957:

“Menschliche Versuchskaninchen im Test: Ein Spezialist für Psychiatrie in Sydney und 15 weitere Freiwillige haben sich bei jüngsten Tests zur Erforschung des Gehirns absichtlich vorübergehend verrückt gemacht.” Bailey und seine Kollegen hatten Meskalin und LSD eingenommen, alles im Namen der Hoffnung auf “mentale Fälle”, mit denen sie hofften, den Teil des Gehirns aufzuspüren, der bei Schizophrenie betroffen ist.



Leonas Petrauskas (links) in der Praxis

1963 gründete Bailey auch das Chelmsford Private Hospital, in dem Hypnotika, Elektroschockbehandlungen (EKT) und Dexamethason-Suppressionstests (DST) eingesetzt wurden, meist experimentell und ohne informierte Zustimmung. Alle Ärzte in Chelmsford, einschließlich Bailey, waren zuvor am Crown Street Hospital for Women in Sydney tätig gewesen. Dort waren sie an einem eugenischen Programm zur Zwangsadoption von Kindern "untauglicher" Mütter beteiligt, an dessen Einführung Bailey mitgewirkt hatte, um sie mit Hilfe von Hypnose-Medikamenten zur Einwilligung zu bewegen. Er ordnete direkt die Abtreibung von Zwillingsföten ohne die Zustimmung der Frau an, während sie unter dem Einfluss dieser Drogen stand. 64% der unverheirateten Mütter ließen ihre Babys in der Crown Street abtreiben.

In Chelmsford soll er schutzbedürftige Patientinnen im Alter von 18 Jahren verführt und sie dann dazu gebracht haben, ihr Testament auf ihn zu überschreiben. Dies war der Fall bei Sharon Hamilton, einem Chelmsford-Opfer, deren 100.000 Dollar Nachlass nach ihrem Selbstmord direkt an Bailey ging. Bailey beendete das Leben von mindestens 28 Patienten in Chelmsford mit seinen EKT-, DST- und Drogenexperimenten. Er beging schließlich 1985 Selbstmord durch eine Überdosis Barbiturate, während gegen ihn ermittelt wurde.



Antonia und Nicole mit ihrem inzwischen verstorbenen Vater Antony Kidman

Barnett berichtet, wie Petrauskas sie mit Antony Kidman bekannt machte, der zur gleichen Zeit wie Petrauskas die Universität Sydney besuchte. Kidman studierte zur Zeit von Ornes Experiment und Lehrauftrag ebenfalls Psychologie in Sydney. Später studierte er an der University of Pennsylvania, allerdings bei Dr. Aaron Tim Beck, dem Vater der klinischen Psychologie und Mitglied des Beratungsausschusses der False Memory Syndrome Foundation. Dort wurde Kidman ein langjähriger Kollege von Dr. Martin Seligman, dessen Forschungen zum Kern des CIA-Folterprogramms gemacht wurden.

Kidman kehrte 1972 nach Australien zurück, nachdem er jahrelang am St. Elizabeth's Hospital in Washington D.C. im Labor für präklinische Pharmakologie gearbeitet hatte, das sich mit LSD-Forschung beschäftigte und als Zentrum des [Scottish Rite Schizophrenia Research Program](#) diente. Sowohl Prof. Jacqueline Goodnow, die sich auf Persönlichkeitsforschung und Kinderpsychologie spezialisiert hatte, als auch John Gittinger hatten ebenfalls an diesem Krankenhaus geforscht. Ein Jahr später floh Sidney Gottlieb nach Australien und verschwand spurlos.

Jacqueline war mit Dr. Robert E. Goodnow verheiratet, einem CIA-Psychologen, der zusammen mit Gittinger das Unternehmen Psychological Assessments Associates (PAA) gegründet hatte. Als Präsident der PAA leistete Goodnow einen enormen Beitrag zu den verborgenen Forschungen von Gitingers "Personality Assessment System" (PAS).

In "Batman Forever" (1995), der von Tim Burton produziert und von Joel Schumacher inszeniert wurde, spielt Nicole Kidman Dr. Chase Meridian, eine Psychologin, die auf multiple Persönlichkeitsstörungen und die Wiederherstellung verdrängter Erinnerungen spezialisiert ist. Sie diagnostiziert bei Two Face (Tommy Lee Jones) und Riddles (Jim Carrey) eine multiple Persönlichkeitsstörung und deutet bei Bruce Wayne an, dass er möglicherweise auch darunter leidet – ein Symptom, unter dem sie selbst zu leiden scheint, da sie sich zu Batman und Wayne auf unterschiedliche Weise hingezogen fühlt.

Als Meridian und Batman sich treffen, diskutieren sie über die Möglichkeit, Two Face zur Freilassung unschuldiger Geiseln zu bewegen, aber Meridian kommt zu dem Schluss, dass dies aussichtslos ist, da "er sie ohne zu zögern abschlachten wird". Batman beginnt zu erklären, dass ein "Trauma, das stark genug ist, um eine alternative Persönlichkeit zu erschaffen, das Opfer...", und Meridian unterbricht, um mit den Worten zu enden: "...in einer Welt, in der die normalen Regeln von richtig und falsch nicht mehr gelten."

Liz Mullinar, Casting-Direktorin in der australischen Filmindustrie, der der internationale Erfolg von Nicole zugeschrieben wird, ist die Gründerin von Heal for Life, Australiens führender Klinik zur Behandlung von satanischem Ritualmissbrauch. Mullinar behauptet, Opfer eines Pädophilenrings gewesen zu sein, und ihr Vater Reverend Stephan Hopkinson, eine bekannte und hoch angesehene Persönlichkeit im Vereinigten Königreich, sei dafür verantwortlich. Mullinar verließ die Film- und Fernsehbranche und gründete 1995 die Australian Association for Recovered Memories (ASCA).

1997 gründete sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Rodney Phillips das Mayumarri Healing Centre (heute [Heal For Life Foundation](#)), um einen sicheren Ort zu schaffen, an dem sich Überlebende von Kindesmissbrauch von ihren Qualen erholen können. 1999 spielte Nicole Kidman die Hauptrolle in Stanley Kubricks "Eyes Wide Shut" mit dem Scientologen Tom Cruise, in dem ein elitärer Sex-Kult dargestellt wird, der satanische Rituale durchführt.

St.-Hubertus-Orden



Antonin Scalia

Barnett behauptet, dass sie und der Überlebende des satanischen rituellen Missbrauchs (SRA) David Shurter als Kinder nach Bohemian Grove verschleppt wurden. In "[Rabbit Hole: A Satanic Ritual Abuse Survivor's Story](#)" behauptet Shurter, dass seine Eltern Teil eines teuflischen Netzwerks waren, das mit einigen der in den Franklin-Skandal verwickelten Eliten Omahas in Verbindung stand. Insbesondere stuft Shurter den ehemaligen Richter des Obersten Gerichtshofs Antonin Scalia als "einen der drei schlimmsten" Pädophilen ein, der ihn in seiner Jugend missbraucht habe.

Tatsächlich behauptet Shurter, Scalia sei auf der Cibolo Creek Ranch in Westtexas von einem dreizehnjährigen Jungen ermordet worden, der ihm die Kehle durchgeschnitten habe, nachdem er versucht hatte, ihn zu belästigen. Der Internationale St.-Hubertus-Orden erlangte im Februar 2016 mediale Aufmerksamkeit, als Scalia während seines Aufenthalts auf der Cibolo Creek Ranch starb, die Mitgliedern des Ordens gehörte. Der Orden wurde 1695 von Graf Franz Anton von Sporck gegründet, der adelige Jäger aus Österreich, Böhmen und anderen Ländern des Habsburgerreiches zusammenführte.



Seine Kaiserliche Hoheit Istvan von Habsburg-Lothringen, Erzherzog von Österreich

Im Jahr 1726 gründete Sporck auch eine Freimaurerloge in Prag . Wie die *Washington Post* berichtet, wurde der amerikanische Zweig des Ordens 1966 im Bohemian Club in San Francisco gegründet, der auch für die Gründung von Bohemian Grove verantwortlich war. Der Großmeister der Gruppe ist "Seine Kaiserliche Hoheit Istvan von Habsburg-Lothringen, Erzherzog von Österreich".

Der Besitzer der Cibolo Creek Ranch, John Poindexter, und C. Allen Foster, ein prominenter Anwalt aus Washington, der mit Scalia per Privatflugzeug zur Ranch reiste, bekleiden Führungspositionen innerhalb des Hubertusordens.



Verurteilter wegen Iran-Contra John Poindexter

Die Ranch wurde in jüngster Zeit für die Jagd und als Drehort für die Filmindustrie genutzt. Der Film "Giant" wurde dort 1956 gedreht. Im Jahr 2005 wurde es als Drehort für "Die drei Begräbnisse des Melquiades Estrada" genutzt, gefolgt von "There Will Be Blood" und "No Country for Old Men" im Jahr 2007. Die Hochzeit der Country-Sänger Charlie und Emily Robison von den Dixie Chicks fand 1999 auf der Ranch statt. Weitere namhafte Gäste waren Jerry Hall, Mick Jagger, Tommy Lee Jones, Randy Quaid, Julia Roberts und Bruce Willis.

Als ein texanischer Friedensrichter laut der *New York Times* bescheinigte, dass Scalia eines natürlichen Todes gestorben war, wurden sofort Fragen laut. Es war keine Autopsie durchgeführt worden und die Bescheinigung war sogar ohne eine Untersuchung der Leiche ausgestellt worden. Die texanischen Behörden erklärten, sie hätten sich an die Wünsche der Familie Scalia gehalten. "Wir fanden den Richter im Bett, ein Kissen über seinem Kopf. Sein Bettzeug war unzerknittert", berichtete John Poindexter, der Besitzer der Cibolo Creek Ranch.

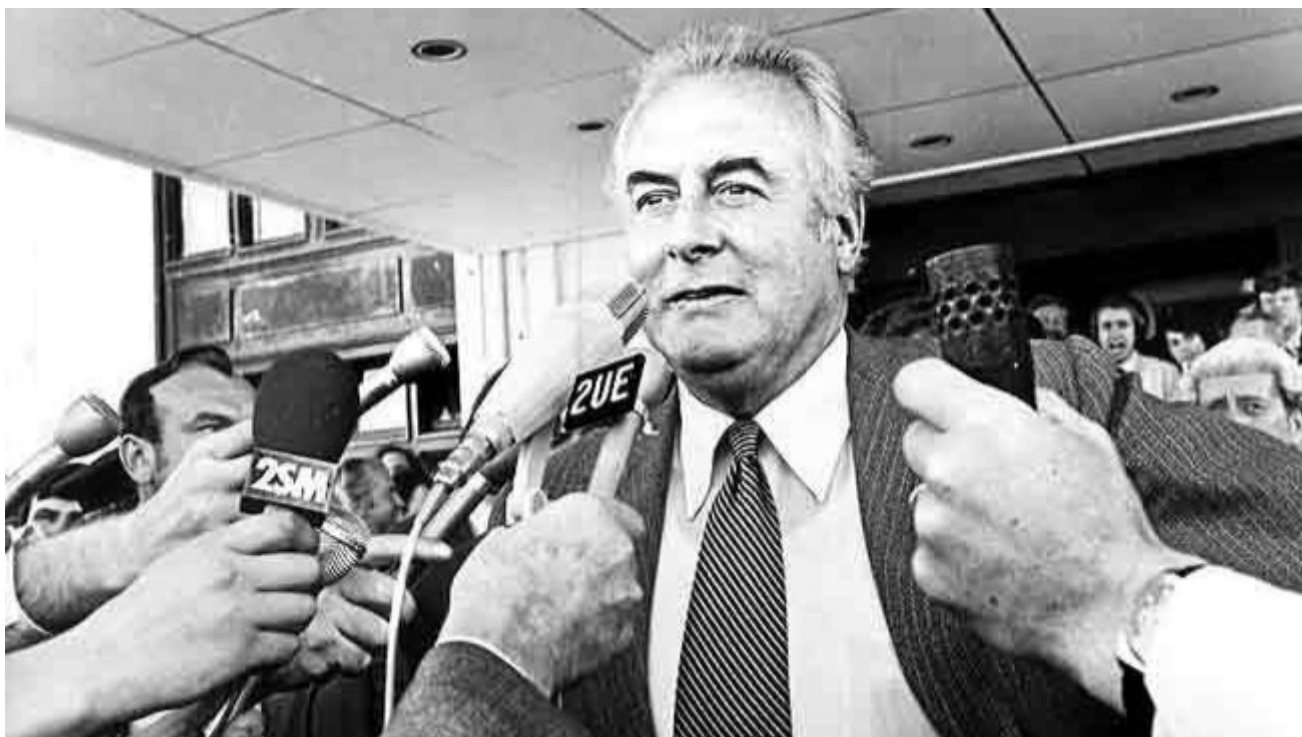
"Ich wünschte, es wäre ein natürlicher Tod", sagte Alex Jones zum Tod von Scalia im Februar 2016. "Aber mein Gefühl sagt mir das Gegenteil. Wenn dies ein Attentat ist, bedeutet es, dass sie den Hammer fallen lassen. Das ist der Kanarienvogel im Kohlebergwerk." Jones deutete an, dass Clarence Thomas "nächste Woche an einem Herzinfarkt" sterben könnte, weil Obama auf einem Kreuzzug sei, um die Neue Weltordnung durchzusetzen.

Jones berichtete auch, dass Scalia Matt Drudge gesagt habe, dass Regierungsbeamte einen Angriff auf Journalisten wie ihn führen würden. "Vielleicht werden sie Ron Paul töten. Vielleicht werden sie als nächstes Donald Trump töten", bemerkte Jones. "Es ist ein schreckliches Thema, aber sie sagen, dass sie ein Kissen auf seinem Gesicht gefunden haben, was eine ziemlich ungewöhnliche Stelle ist,



um ein Kissen zu finden. Ich kann Ihnen keine Antwort darauf geben“, sagte Trump in einem Interview in der Sendung *The Savage Nation*, die von Michael Savage, einem ehemaligen Freund von Allen Ginsberg und inzwischen konservativen Kommentator, moderiert wird.

Whitlam-Putsch



Der ehemalige Premierminister Gough Whitlam spricht nach seiner Entlassung durch den australischen Generalgouverneur am 11. November 1975 zu Reportern vor dem Parlamentsgebäude in Canberra.

Die Überlebende von SRA, Fiona Barnett, nannte den Medienmagnaten Kerry Packer – einen engen Freund von Rupert Murdoch und Geschäftspartner von Lord Jacob Rothschild – als Teil eines VIP-Pädophilenrings, der satanischen rituellen Missbrauch und internationalen Kinderhandel betreibt. Das Unternehmen der Familie Packer besaß eine Mehrheitsbeteiligung sowohl am Fernsehsender *Nine* als auch am führenden australischen Verlag Australian Consolidated Press, die später zur Publishing and Broadcasting Limited (PBL) fusionierten.



Kerry Packer



Als Nixon und Kissinger zunehmend besorgt über die Kritik des damaligen australischen Premierministers Gough Whitlam an der amerikanischen Außenpolitik waren, schickte am 4. Januar 1973 ein Vertreter von Sir Frank Packer, dem Vater von Kerry und damaligen Geschäftsführer und Großaktionär von Australian Consolidated Press, eine Mitteilung an Nixon, "um Ihnen (Nixon) seine (Packers) persönliche Unterstützung und die seiner Zeitschriften und seines Fernsehnetzes zuzusichern."

1989 übernahm Kerry Packer den größten australischen Maschinenbaukonzern, Australian National Industries, und tat sich mit Sir James Goldsmith und Lord Rothschild zusammen, um Rank Hovis McDougall in Großbritannien zu übernehmen.

Murdochs langjähriger Geschäftspartner Peter Abeles wurde bezichtigt, ein Mitarbeiter von Abe Saffron zu sein, einer der Hauptfiguren des australischen organisierten Verbrechens in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, und in den Drogenhandel mit der Nugan Hand Bank der CIA verwickelt zu sein.

Laut Alfred W. McCoy, dem Autor von "[The Politics of Heroin: CIA Complicity In The Drug Trade](#)" haben Safron und die Regierung von New South Wales unter der Leitung von Sir Robert Askin regelmäßig in der Bourbon and Beefsteak Bar and Restaurant zu Abend gegessen, die dem im Ausland lebenden Amerikaner Bernie Houghton gehört, einem der Gründungspartner von Nugan Hand.

Der Kontakt von Nugan Hand war Ted Shackley von der CIA, der direkt mit Hand und Houghton verhandelte. 1979 hatte Richard Secord im Rahmen der Iran-Contra-Affäre Houghton mit Shackleys Mitarbeiter Thomas G. Clines bekannt gemacht, was zu einem von Shackley unterstützten Geschäft über den Verkauf philippinischer Jeeps an Ägypten führte.

Kurz nach dem Tod von Frank Nugan im Januar 1980 durchsuchten Clines und Rafael Quintero eine Tasche mit Dokumenten von Houghton, die dieser in Edwin Wilsons Genfer Büro zurückgelassen hatte, um Secords Namen aus den Ermittlungen herauszuhalten. Allan Parks, ein ehemaliger Oberst der Luftwaffe, fügt hinzu, dass Houghton auch mit General John K. Singlaub in Verbindung stand.

Houghton stand in irgendeiner Weise mit einem John D. Walker in Verbindung, der während der Regierung von Gough Whitlam, einem Führer der Labor Party, der 1972 zum Premierminister gewählt wurde, Leiter der australischen CIA-Station war. Als Whitlams Regierung eine Reihe fortschrittlicher politischer Maßnahmen vorschlug, darunter den Abzug der Truppen aus Vietnam, die Unterstützung der palästinensischen Rechte und die Androhung der Schließung von Pine Gap, stellte Shackley fest, dass Whitlam ein Sicherheitsrisiko darstellte.

Siehe auch

Die RAINS-Liste - Namen von satanistischen Missbrauchstätern in Großbritannien

Im Oktober 1974 begann Ray Cline, der stellvertretende Direktor des Geheimdienstes, mit der Umsetzung des Plans von William Colby, dem Direktor des zentralen Geheimdienstes, Whitlam zu stürzen. Es wurde ein "Slush Fund" eingerichtet, der über die Nugan Hand Bank Gelder an die beiden Oppositionsparteien weiterleitete. Zusätzlich zu diesem Fonds erstellte die CIA eine Reihe von gefälschten Dokumenten, die hochrangige Mitglieder der Labour Party in eine Reihe von Skandalen

verwickelten, die von Murdochs Medienimperium veröffentlicht wurden. 1981 gab der CIA-Vertragsagent Joseph Flynn zu, dass er die Dokumente auf Geheiß von Michael Hand gefälscht hatte.



John Kerr

Als die erfundenen Skandale eskalierten, wurde der Ausnahmezustand ausgerufen. Am 11. November 1975, dem Tag, an dem Whitlam das Parlament über die geheime CIA-Präsenz in Australien informieren sollte, wurde er vom Generalgouverneur Australiens, Sir John Kerr, den die CIA als "unseren Mann Kerr" bezeichnete, vorgeladen. Unter Berufung auf die "Reservemacht" entließ Kerr Whitlam auf dem Höhepunkt der australischen Verfassungskrise. Whitlam ist bis heute der einzige australische Premierminister, dessen Amt auf diese Weise beendet wurde.

News Corporation



Roy Cohn und Rupert Murdoch bei einem Treffen mit Präsident Ronald Reagan im Weißen Haus

Die News Corporation von Rupert Murdoch unterstützte den Sturz Whitlams nachdrücklich. Im November 1974 traf sich Kerr mit Murdoch auf dessen Farm Cavan in der Nähe von Canberra. Kerr erläuterte Murdoch die Probleme, die Whitlam mit der Regierung haben könnte, wenn seine Stellung im Senat schwächer würde, und Kerr teilte ihm die Einzelheiten seiner Reservemacht mit.

In einem diplomatischen Bericht des US-Generalkonsuls in Melbourne, Robert Brand, aus dem Jahr 1975 heißt es: "Rupert Murdoch hat den Redakteuren der von ihm kontrollierten Zeitungen die vertrauliche Anweisung gegeben, 'Whitlam zu töten'."

Murdoch kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, in der er das Gewicht seines Medienimperiums in den Dienst der Propaganda für verdeckte Operationen der CIA stellte, beginnend mit dem stillen Staatsstreich gegen die Regierung von Cough Whitlam im Jahr 1975. Murdoch war mit den Aktivitäten des Secret Team verbunden, insbesondere durch seine Verbindungen zur Nugan Hand der CIA und der supergeheimen Task Force 157 der US Navy, die von Henry Kissinger organisiert wurde.

Obwohl einige Unterlagen, die sich auf Murdoch beziehen, nach wie vor als geheim eingestuft werden, deuten mehrere freigegebene Dokumente darauf hin, daß er und der Milliardär Scaife als Quellen finanzieller und sonstiger Unterstützung für Präsident Ronald Reagans harte Mittelamerikapolitik galten, einschließlich des verdeckten Krieges der CIA in Nicaragua.

Cohn tat sich mit seinem Rechtspartner Tom Bolan zusammen, einem CNP-Mitglied und Malteser-Ritter, der in New York Co-Vorsitzender für die Finanzen von Reagans Präsidentschaftskampagnen war. Bolan war ein Partner von Cohn in der Kanzlei Saxe, Bacon and Bolan, leitete den führenden Club der Konservativen Partei in Manhattan und war ein wichtiger Berater von Senator Alfonse D'Amato, einem Republikaner, der mit Unterstützung der Konservativen kandidierte.

Reagan beauftragte Bolan, der über weitreichende Verbindungen zum Vatikan verfügte, mit der Begrüßung von Papst Johannes Paul II., als dieser nach seinem Besuch auf den Philippinen 1981 in Alaska Station machte. In den frühen 1980er Jahren vertrat die Kanzlei von Cohn und Bolan Michele Sindona, den mit der Mafia und der P2 verbundenen Leiter der Vatikanbank.



Tom Bolan (links) und Roy M. Cohn (Mitte), 1964.

Cohn stellte Murdoch erstmals 1983 Präsident Ronald Reagan vor. "Als Tom und ich zum ersten Mal Rupert Murdoch und Gouverneur Reagan zusammenbrachten, hatte ich ein Interesse daran, dass wenigstens ein großer Verleger in diesem Land ... Pro-Reagan wird und bleibt", schrieb Cohn in einem Brief vom 27. Januar 1983 an hochrangige Berater im Weißen Haus. In dem Brief wurde darauf hingewiesen, dass Murdoch damals die "New York Post – mit über einer Million Exemplaren die drittgrößte und größte Nachmittagsausgabe -, das New York Magazine, die Village Voice, den San Antonio Express, die Zeitungen des Houston Rings und jetzt den Boston Herald sowie die international einflussreiche London Times usw." besaß.

Cohn übermittelte den Brief neun Tage nach einem Treffen Murdochs mit Reagan im Oval Office zusammen mit Cohn, seinem Rechtspartner Thomas Bolan und dem Direktor der U.S. Information Agency, Charles Wick. Laut Cohn hat "Mr. Murdoch bis zum heutigen Tag alles getan, was er konnte".

Michael McManus, der stellvertretende Assistent des Präsidenten, antwortete Cohn und teilte ihm mit, dass er Murdoch "sehr schätze" und die "Bedeutung seiner Arbeit" zu schätzen wisse.

Während die Reagan-Administration um die öffentliche Wahrnehmung kämpfte, leitete CIA-Direktor William Casey einen Kommunikations- und privaten Finanzierungsplan, um Reagans Mittelamerikapolitik zu vermarkten, und entsandte einen der Top-Spezialisten für verdeckte Aktionen der CIA, Walter Raymond Jr., in den Nationalen Sicherheitsrat, um das Projekt zu überwachen. Casey berief ein Treffen von Beamten der Reagan-Regierung und fünf führenden Werbefachleuten ein, um Ideen zu sammeln. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden in einem Memo von Raymond an Charles Wick vom 9. August 1983 zusammengefasst, in dem vermerkt wurde, dass "via Murdock möglicherweise zusätzliche Mittel abgerufen werden können", um Pro-Reagan-Initiativen zu unterstützen.

Im Einklang mit der geheimen Natur der Operation schlug Raymond auch vor, die "Finanzierung über Freedom House oder eine andere Struktur zu leiten, die in der politischen Mitte Glaubwürdigkeit genießt."



Martin R. Frankel

Im Jahr 1999 vertrat Bolan Martin R. Frankel, der Bolans Verbindungen zum Vatikan als Teil eines Plans zur Täuschung von Investoren genutzt hatte. Frankel nutzte die Astrologie, um finanzielle Handelsentscheidungen zu treffen, und unterhielt eine kultähnliche Einrichtung in Greenwich, die Sadomasochismus und Gruppensex beinhaltete. Frankel verlangte von mehreren seiner weiblichen Angestellten, "Sexsklaven"-Verträge zu unterzeichnen und ihm bei seinen "Spezialprojekten" zu helfen, die der Befriedigung seiner "abartigen sexuellen Gelüste" dienten, zu denen auch zwei Teenager-Mädchen gehörten, die er aus Russland mitgebracht hatte.

Frankels Plan sah vor, dem Vatikan 55 Millionen Dollar für eine wohltätige Stiftung zu spenden, wobei der Vatikan 5 Millionen Dollar behielt und es Frankel gestattete, die Kontrolle über die restlichen 50 Millionen Dollar zu behalten. Durch Bolan wurde Frankel mit dem hochrangigen Vatikanmitglied Monsignore Emilio Colagiovanni bekannt gemacht, der dabei half, den



Versicherungsbetrug hochrangigen Vatikanbeamten vorzuschlagen. Er wurde 1999 gefasst und 2004 zu 200 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er nachweislich über 200 Millionen Dollar an Verlusten bei Versicherungsgesellschaften verursacht hatte, die er gekauft und dann geplündert hatte.

Quellen

Von David Livingstone

Am 04.01.2020 erschienen auf: <https://ordoabchao.ca/volume-five/down-under>

Übersetzung: Causalis Spezial